

Vita - 3281 Zeichen mit Leerzeichen

Kursive Sätze könnten gestrichen werden - 2010 Zeichen

Weitere Kürzungen/Veränderungen nur nach Absprache.

Christine Wolff erhielt frühzeitig Klavier- und Gesangsunterricht. Sie studierte an der Musikhochschule Leipzig Gesang bei KS Sigrid Kehl, Prof. Hruba-Freiberger, und wird seither sängerisch betreut von KS Brigitte Eisenfeld.

Christine Wolff begann ihre sängerische Laufbahn im Festengagement an den Opernhäusern Chemnitz und Dessau. Als lyrischer Sopran gastierte sie an renommierten Bühnen in Deutschland, und erschloss sich ein immenses Konzertrepertoire mit 1000 Auftritten im In- und Ausland, von Bingen, Monteverdi, Frühe Musik, Trecento, Barock, Klassik, Romantik bis hin zur klassischen Moderne.

Christine Wolff ist bekannt für technische Perfektion und Ausdruckskraft, die sie auch in avantgardistischen Produktionen ausdrucksvoll unter Beweis stellt. So bestritt sie serielle Kompositionen, Zwölftonmusik, Improvisation, diverse Uraufführungen und Erstaufführungen z.B. von Luca Lombardi, Vjaseslav Artjomov, Arvo Pärt, Heinz Werner Zimmermann und Jochen A. Modeß.

Im ihr persönlich gewidmeten Melodram "Solo Fanny" gestaltete sie die Rolle der Fanny Hensel im Kellertheater der Oper Leipzig als Schauspielerin und Sängerin in Personalunion.

Stilistische Sicherheit ermöglichte ihre stimmliche Präsenz mit berühmten Klangkörpern wie Orchestra of the Eighteenth Century, Musica Antiqua Köln, Clemencic Consort Wien, Concertgebouworchestra Amsterdam, La Cetra Basel, Akademie für Alte Musik, L'Arpeggiata. Zahlreiche Oratorien und viele Kantaten des Barock hat sie aufgeführt, bis hin zu den größten chorsymphonischen Werken von Mendelssohn, Brahms, Verdi, Mahler, Poulenc, Martin, Boulanger, Orff und Honegger.

Christine Wolff konzertierte auf nahezu allen renommierten Konzertstätten, Podien und in den bekannten Hauptkirchen, z.B. mit dem Gewandhausorchester Leipzig, Ensemble Orchestral de Paris, Barcelona Symphony Orchestra, Porto National Orchestra, Festivalorchester Budapest, Thomanerchor Leipzig, Dresdner Kreuzchor, Windsbacher Knabenchor unter Leitung von Kurt Masur, Peter Schreier, Michail Jurowski, Enoch zu Guttenberg, Marc Tardue, H.Chr. Rademann, Hermann Max, G.Chr. Biller, Frans Brüggen, Reinhard Goebel, sowie auf internationalen Festivals (Schlossfestspiele Herrenchiemsee, Ludwigsburg, Musica Viva Moskau, Eklisia Gümüslük, Twelve in Harare, Int. Chorfestival Szczecin, Händelfestspiele Halle, Festivals für Alte Musik Innsbruck, Melk, Utrecht, Knechtsteden, Herne, Telemannfesttage Magdeburg).

Eine umfangreiche Diskographie liegt vor, u.a. Mendelssohns Psalm 42 mit Thomanerchor und Gewandhausorchester. Aufsehen erregte ebenfalls die Ersteinpielung des von ihr gegründeten Ensembles VOICI A CORDE, Frauenstimmen zu Harfe bei Rondeau. Christine Wolff wurde für ihr sängerisches und pädagogisches Wirken 2012 als Brandenburgische Kammersängerin geehrt.

Sie gibt Gesangskurse im In- und Ausland, ist Jurorin des Internationalen Bachwettbewerbs Cantate! in Greifswald, und forscht über die menschliche Stimme. Durch spielerische Kombination von historischer Gesangstechnik und reflektorischem Atem erreicht sie in Workshops und Fortbildungen für Sänger, Kantoren und Chorleiter sofortige Klangverbesserung sowie volle Wiedererfaltung der vormals begrenzten Stimme. Ihr Lebensmotto lautet, jeder Mensch möge die Freude des Singens an sich selbst erleben.

Änderungen/Kürzungen ausdrücklich nur nach Mail-Rücksprache